

Thema: Ich bin Ich – Sich selbst durch Bilder vorstellen und mitteilen

5. Klasse/ 1. Hj.

Zeitbedarf geplant: 6 bis 8 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Fläche, Farbe
- IF 2 Bildkonzepte: Personale, soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Malerei, Grafik: Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme). (P3 I1)
entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar). (P7 I1)
Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größen abnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche. (R2 I1)

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. (P3 I2)
Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/ soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. (R2 I2)

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln mit malerischen, grafischen (fotografischen) Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte. (P1 I3)
Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler erläutern malerische, grafische bzw. (fotografische) Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen. (R1 I3)

Thema: Beziehung herstellen und zeigen - Zusammenhänge mit Farbe zum Ausdruck bringen

5. Klasse/ 1. Hj.

Zeitbedarf geplant: 8 bis 10 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Farbe und Material
- IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategien
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Malerei, Narration und Expression

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen. (P1 I1)

unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung). (P9 I1)

beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. (P10 I1)

erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). (P11 I1)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung). (R8 I1)

beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft. (R9 I1)

erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. (R10 I1)

erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. (R11 I1)

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwerfen und gestalten aufgaben-bezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder. (P1 I2)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte. (P1 I3)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen. (R1 I3)

Thema: Phantastisches (be)greifen – Phantasien plastische Gestalt geben

5. Klasse/ 1. Hj.

Zeitbedarf geplant: 12 bis 14 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Material, Form
- IF 2 Bildkonzepte: Strategien
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Plastik: Fiktion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung). (P4 I1)
unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste). (P6 I1)
entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar). (P7 I1)
entwickeln neue Form-Inhaltsgefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials. (P8 I1)
Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung). (R3 I1)
beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste). (R5 I1)
beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen / Montagen. (R7 I1)

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler experimentieren zum Zweck der (Bild-)Findung und -gestaltung imaginierend sammelnd und verfremdend (P2 I2)
Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. (R1 I2)

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte. (P2 I3)
realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. (P4 I3)
Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen. (R2 I3)
bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion. (R4 I3)

Thema: Das Bekannte im Unbekannten – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden fantastischer Naturräumen

5. Klasse/ 2. Hj.

Zeitbedarf geplant: 14 bis 16 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Farbe, Form
- IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategien
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Malerei: Fiktion / Expression

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen (P1 I1)

unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung (P2 I1)

entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größen-abnahme) (P3 I1)

unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) (P9 I1)

beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen (P10 I1)

erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos) (P11 I1)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung) (R1 I1)

erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche (R2 I1)

beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen/ Montagen (R7 I1)

beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft (R9 I1)

erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung (R10 I1)

erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen (R11 I1)

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder (P1 I2)

experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend sammelnd und verfremdend (P2 I2)

gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen (P3 I2)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen (R1 I2)

bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/ soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse (R2 I2)

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte (P1 I3)

realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort (R2 I3)

realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen (P4 I3)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen (R1 I3)

beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort (R3 I3)

bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion (R4 I4)

Thema: Figur & Spiel – Experimentieren, Finden, Spielen von eigenen Geschichten

5. Klasse/ 2. Hj.

Zeitbedarf geplant: 10 bis 14 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Raum / Zeit / Material
- IF 2 Bildkonzepte: Soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Plastik / Aktion: Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar) (P7 I1)
entwickeln neue Form-Inhaltsgefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials (P8 I1)
Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste) (P6 I1)
beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen/ Montagen (R7 I1)

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder (P1 I2)
gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen (P3 I2)
Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen (R1 I2)
bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/ soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse (R2 I2)

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte (P1 I3)
entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte (P2 I3)
realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort (P3 I3)
Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen (R1 I3)
erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen (R2 I3)
beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort (R3 I3)

Thema: „Bei uns am Rhein“ – Vom experimentellen Verfahren zum strukturierten Darstellen

6. Klasse/ 1. Hj.

Zeitbedarf geplant: 14 bis 16 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Fläche / Raum / Form
- IF 2 Bildkonzepte: Personale soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Grafik

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme) (P3 I1)

entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur) (P5 I1)

unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste) (P6 I1)

entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar) (P7 I1)

entwickeln neue Form-Inhaltsgefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials (P8 I1)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche (R2 I1)

erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren (R4 I1)

beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste) (R5 I1)

beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar) (R6 I1)

beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Montagen

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwerfen und gestalten aufgaben-bezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder (P1 I2)

experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend sammelnd und verfremdend (P2)

gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen (P3 I2)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen (R1 I2)

bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/ soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse (R2 I2)

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort (P3 I3)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort (R3 I3)

bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion (R4 I3)

Thema: Schwimmen, Fliegen, Schweben – von der Leichtigkeit

6. Klasse/ 1. Hj.

Zeitbedarf geplant: 12 bis 14 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Form / Material / Raum
- IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategie
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Grafik / Plastik – Dokumentation / Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung (P2 I1)

entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größen-abnahme) (P3 I1)

entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur) (P5 I1)

entwickeln neue Form-Inhaltsgefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials (P8 I1)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung) (R1 I1)

erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche (R2 I1)

erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren (R4 I1)

beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen /Montagen (R7 I1)

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwerfen und gestalten aufgaben-bezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder (P1 I2)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen (R1 I2)

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungs-konzepte (P1 I3)

realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort (P3 I3)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen (R2 I3)

beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort (R3 I3)

Thema: Was Kriegsbemalung und Moorgeister gemeinsam haben – Grafische Einmaltechniken

6. Klasse/ 2. Hj.

Zeitbedarf geplant: 10 bis 12 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Fläche / Raum / Material / Form
- IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategien
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Expression / Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen (P1 I1)

entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme) (P3 I1)

entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur) (P5 I1)

entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar) (P7 I1)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung) (R1 I1)

erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren (R4 I1)

beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar) (R6 I1)

beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen/ Montagen (R7 I1)

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwerfen und gestalten aufgaben-bezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder (P1 I2)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen (R1 I2)

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte (P1 I3)

realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort (P3 I3)

realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschkonstruktionen (P4 I3)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen (R1 I3)

beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort (R3 I3)

bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion (R4 I3)

Thema: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ - Verwandlung und Bewegung in Bilder-geschichten

6. Klasse/ 2. Hj.

Zeitbedarf geplant: 14 bis 16 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Fläche / Zeit / Farbe
- IF 2 Bildkonzepte: Personale Bedingung
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Grafik: Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größen-abnahme) (P3 I1)

entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar) (P7 I1)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung) (R1 I1)

erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche (R2 I1)

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwerfen und gestalten aufgaben-bezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder (P1 I2)

experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend sammelnd und verfremdend (P2 I2)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/ soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse (R2 I2)

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte (P1 I3)

realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort (P3 I3)

realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschkonstruktionen (P4 I3)

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen (R1 I3)

beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort (R3 I3)

bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion (R4 I3)

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8

Schrift und Druck als Ausdruck künstlerischen Tuns

8. Klasse/ 1. Hj.

Zeitbedarf geplant: 14 bis 16 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1
- IF 2
- IF 3

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen.

erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock.

erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen beziehungsweise Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.

erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen.

analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8

„Vom Alltag in die Kunst“ – Alltagsgegenstände in ihrer Gestalt wahrnehmen und ungewohnt kontextuieren

8. Klasse/ 1. Hj.

Zeitbedarf geplant: 14 bis 16 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1
- IF 2
- IF 3

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren.

erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste). beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen.

untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/ Assemblagen/ Montagen.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8

„Lasst Farben sprechen“ – Stilleben

8. Klasse/ 2. Hj.

Zeitbedarf geplant: 8 bis 10 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1
- IF 2
- IF 3

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Überdeckung, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung). erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität.

realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Überdeckung, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung).

erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen.

analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontextbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontextbezogenheit.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8
„Geschichten in Landschaft“ – malerische Mittel zur Tiefenräumlichkeit

8. Klasse/ 2. Hj.

Zeitbedarf geplant: 8 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1
- IF 2
- IF 3

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Überdeckung, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung). realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Überdeckung, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung).

analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontextbezogene Präsentationen. gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontextbezogenheit. erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

Thema des 5. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8

„Mein Bild im Bild“ - Bildzitate

8. Klasse/ 2. Hj.

Zeitbedarf geplant: 10 bis 12 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1
- IF 2
- IF 3

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage.

entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabsperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung).

realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen.

analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabsveränderung, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung).

analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.

erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9

„Räume erzählen Geschichten“ - Fluchtpunktperspektive

9. Klasse/ 1. Hj.

Zeitbedarf geplant: 10 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1
- IF 2
- IF 3

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabsperspektive, Licht-Schatten-Modellierung).

realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabsveränderung, Licht-Schatten-Modellierung).

analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen beziehungsweise Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9

„Ich mache mir meine eigene Architektur“ – Stadt- und Raumansichten als Modell

9. Klasse/ 1. Hj.

Zeitbedarf geplant: 12 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1
- IF 2
- IF 3

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren.

beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen.

untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/ Assemblagen/ Montagen.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9
„Raumillusionen schaffen“ – optische Täuschungen

9. Klasse/ 1. Hj.

Zeitbedarf geplant: 10 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1
- IF 2
- IF 3

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. I Gymnasium)

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabsperspektive, Licht-Schatten-Modellierung).

realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Form-strukturen bzw. Liniengefügen.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabsveränderung, Licht-Schatten-Modellierung).

analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen beziehungsweise Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10

„Dem Ich auf der Spur“ – Selbstporträt und Selbstdarstellung suchen, finden, gestalten, inszenieren.

10. Klasse/ 1. Hj.

Zeitbedarf geplant: 18 bis 20 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1
- IF 2
- IF 3

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **Übergeordnete Kompetenzen**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhaltsgefüge in komplexeren Problemzusammenhängen.

bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.

analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren Aspekt bezogen. bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage.

realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen.

beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen.

analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen beziehungsweise Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.

bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

entwickeln mit plastischen bzw. filmischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

erläutern plastische bzw. filmische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10

„Wie dehnen uns aus, ergreifen den Raum.“ – Von der Fläche zum farbigen dreidimensionalen Kunstwerk

10. Klasse/ 2. Hj.

Zeitbedarf geplant: 18 bis 20 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1
- IF 2
- IF 3

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ **Übergeordnete Kompetenzen**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge.

entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhaltsgefüge in komplexeren Problemzusammenhängen.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben eigene und fremde Bilder sachgemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen.

analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachgemessener Untersuchungsverfahren Aspekt bezogen.

➤ **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren. erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung.

erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste).

beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen.

untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/ Assemblagen/ Montagen.

bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung).

erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler

gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.